

Antrag des Stadtrates Steffen Amme

Antrag/Begründung:

Rundgang zur barrierefreien Stadtentwicklung

Eine barrierefreie Stadt ist eine menschengerechte Stadt und damit eine Stadt für alle Generationen. Die Zahl der älteren Menschen und deren Anteil an der Gesamtbevölkerung nehmen stetig zu. Auf diese veränderten Gegebenheiten müssen wir reagieren. Ein wichtiger Aspekt als auch Wunsch der älteren Bevölkerung ist hierbei die möglichst lange Selbstständigkeit. Diese kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn in Aschersleben geeignete Möglichkeiten existieren, die eine solche Autonomie zulassen.

Eine seniorengerechte als auch barrierefreie Stadtentwicklung darf nicht nur auf Teilbereiche, wie die Kernstadt begrenzt sein, sondern muss die Gesamtstadt mit seinen Ortsteilen betrachten. Betont sei an dieser Stelle, dass eine barrierefreie Stadtentwicklung nicht nur eine seniorengerechte meint, sondern auch eine sinnes-, mobilitäts- und familienfreundliche sowie eine klimafreundliche und soziale Stadtentwicklung.

Vor diesem Hintergrund traf sich die Wählerinitiative „Die Aschersleber Bürger“ (WIDAB) mit Vertretern des Ascherslebener Seniorenrates, um über die aktuelle Situation ins Gespräch zu kommen. Dabei kristallisierten sich folgende Schwerpunkte heraus: barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden sowie Toiletten, Behindertenparkplätze in der Innenstadt, sowie der Nahverkehr zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen. Ein weiteres Anliegen sind die oftmals nicht vorhandenen Absenkungen von Bürgersteigen, wie beispielsweise am Übergang vom Seegraben zum Bahnhof. Hier gibt es für Rollstuhlfahrer keinen abgesenkten Bürgersteig und somit auch keine Möglichkeit der Straßenquerung.

Die Mitglieder des Stadtseniorenrates und der Wählerinitiative „Die Aschersleber

gez. Amme

Unterschrift

Bürger“ (WIDAB) möchten Sie bitten, zeitnah einen Rundgang unter der Thematik: barrierefreie Stadtentwicklung durchzuführen. Weiter möchten wir Sie bitten, den Termin mit dem Stadtseniorenrat sowie dem Antragsteller abzustimmen, so dass ein gemeinsamer Rundgang erfolgen kann.

In der Stadtratsitzung am 23.06.2016 einstimmig in den STEWA verwiesen.

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschusses am 10.08.2016 wurde zum Antrag folgender Beschluss gefasst:

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss beschließt, zusammen mit dem Seniorenbeirat und Vertretern weiterer sachkundiger Institutionen einen Stadtrundgang zum Thema barrierefreie Stadtentwicklung bis Ende 2016 durchzuführen.

Abstimmung zum so geänderten Antrag: 9 Ja, - Nein, - Enth.

(Der Rundgang mit dem Stadtseniorenrat, Frau Uhlig und WIDAB bzw. Herrn Amme ist am 17.11.2016 erfolgt.)

Deckungsvorschlag:

Federführender Ausschuss:

Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

zu beteiligende Ausschüsse:

gez. Amme

Unterschrift